

## **Regierungsratsbeschluss**

vom 29. November 2005

Nr. 2005/2460

### **Sozialbericht 2005**

#### **Kenntnisnahme und weiteres Vorgehen**

---

#### **1. Feststellungen und Erwägungen**

Der Regierungsrat beschloss mit RRB Nr. 2003/2036 vom 11. November 2003 einen ersten Sozialbericht für den Kanton Solothurn in Auftrag zu geben.

Die Sozialberichterstattung hat zum Ziel, Grundlagen zu schaffen, um bedarfsorientiertes Handeln in den sozialen Handlungs- und Leistungsfeldern zu ermöglichen. Dazu soll ein Überblick über die soziale Lage im Kanton Solothurn erarbeitet werden. Sich abzeichnende Entwicklungstrends können erkannt werden, was Voraussetzung für gezielte staatliche und private Einflussnahmen ist.

Kernelement des kantonalen Sozialberichts bildet die Beschreibung der sozialen Lage im Kanton Solothurn entlang von Strukturdaten und Problemlagen (Handlungs- und Leistungsfelder der Sozialpolitik).

Der Themenbereich Strukturdaten soll die Bereiche Bevölkerung, Beschäftigung/Bildung, Wohnsituation, Einkommen/Vermögen, soziale Sicherungssysteme und Finanzierung sozialer Leistungen umfassen.

Als Gegenstand des Bereichs Problemlagen sind die Themenbereiche Kindheit/Familie, Jugend, Migration/Asyl, Arbeitslosigkeit, Armut, Gesundheit/Sucht, Behinderung, Gewalt/Kriminalität sowie Alter vorgesehen.

Als Schwerpunktthema wurde der Bereich Gleichstellung gewählt.

Der Bericht mündet in ein Fazit mit sechs Thesen zur sozialen Lage und sozialen Sicherung und wirft sechs Themen zur generellen Diskussion auf.

Die Ergebnisse liegen in einer Kurzfassung und im eigentlichen Sozialbericht 2005 vor.

Der Sozialbericht 2005 bietet eine interessante und dichte Lagebeurteilung. Der Statusbericht ist zwar systembedingt vergangenheitsorientiert, er bildet aber damit die gesuchte Basis, um

- in Folgeberichten die Resultate und Wirkungen der kantonalen Sozialpolitik zu messen und die Veränderungen gegenüber den Vorjahren zu dokumentieren.
- Entscheidungsgrundlagen für das sozialpolitische Angebot und die sozialen Leistungen zu bieten. Oder mit andern Worten, die Sozialpolitik im Kanton Solothurn damit bedarfsgerecht zu erbringen und zu lenken.

## **2. Beschluss**

- 2.1 Vom Sozialbericht 2005 und seiner Kurzfassung wird Kenntnis genommen.
- 2.2 Den Berichtsverfassern und -verfasserinnen wird für ihre Arbeit gedankt.
- 2.3 Die Departemente berücksichtigen die Erkenntnisse bei Planungsvorlagen an den Regierungsrat, bei der Umsetzung von Wirkungszielen und Massnahmen des Legislaturplanes sowie des integrierten Aufgaben- und Finanzplanes oder von Planungsbeschlüssen nach Artikel 73 der Kantonsverfassung.
- 2.4 Der Sozialbericht 2005 wird an einer Medienkonferenz vom 7. Dezember 2005 vorgestellt.



Dr. Konrad Schwaller  
Staatsschreiber

### **Beilagen (= nicht elektronisch vorhanden)**

- Sozialbericht 2005
- Kurzfassung Sozialbericht 2005

### **Verteiler (Versand durch ASO)**

Amt für soziale Sicherheit (5, 1 davon Ablage)

Departemente (5)

Mitglieder der Begleitgruppe Verwaltung (15)

Aktuarin der SOGEKO

Rosemarie Simmen, Präsidentin Fachkommission Integration, Rosenweg 23, 4500 Solothurn

Dr. Martin Wey, Präsident Fachkommission Menschen mit Behinderungen, Jurastrasse 20,  
4600 Olten

Dr. Helen Gianola, Präsidentin Fachkommission Sucht, Birseckstrasse 99, 4144 Arlesheim

Dr. Anna Mannhart, Präsidentin Fachkommission Alter, Längackerstrasse 11, 4532 Feldbrunnen

Lupi Marco, Präsident Fachkommission Jugend, Schänzlistrasse 4, 4500 Solothurn